### Wahl in die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft

LK

### am 24. Jänner 2021

### Niederschrift\*

der Gemeindewahlbehörde

|  |  |
| --- | --- |
| **Gemeindewahlbehörde:** |  |
| polit. Bezirk: |  |
| Wahllokal: |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Beginn** der Wahlhandlung: |  | Uhr | **Ende** der Wahlhandlung: |  | Uhr |

**A**

**Anwesende Mitglieder der Wahlbehörde**

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlleiter(in): |  |
| Stellvertreter(in): |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Wähler-gruppe:** | **Beisitzer(innen):** | **Anwesend**  **von – bis** | **Ersatzbeisitzer(innen):** | **Anwesend**  **von – bis** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Wählergruppe: | Nicht erschienen |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**B**

**Vertrauenspersonen**

|  |  |
| --- | --- |
| Wählergruppe: | Anwesende Vertrauenspersonen in der Wahlbehörde |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**C**

**Hilfskräfte**

|  |
| --- |
|  |

**D**

**Wahlzeuginnen oder Wahlzeugen**

|  |  |
| --- | --- |
| Wählergruppe: | Allenfalls anwesende Wahlzeuginnen/Wahlzeugen (§ 41 Abs. 1 LWK-WO) |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**E**

vor und während der Wahl

1. Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter eröffnet um  Uhr die Wahlhandlung und übergibt der Wahlbehörde:

* das Wählerverzeichnis,
* das vorbereitete Abstimmungsverzeichnis (allenfalls elektronisch),
* die **amtlichen** **Stimmzettel** für die Wahl in die Landeskammer (grün),
* die leeren Wahlkuverts,
* sonstiges Zubehör (Wahlurne, Kugelschreiber, Bleistifte, Schreibunterlagen) sowie Kundmachung über die veröffentlichten Bezirkswahlvorschläge (eigener Bezirk) – zum Anschlag in jeder Wahlzelle.

1. Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter informiert die Mitglieder der Wahlbehörde gemäß den Bestimmungen der §§ 14 und 15 der LWK-WO über die Beschlussfähigkeit der Wahlbehörde (sieheAnlage: Beschlussfähigkeit).
2. Nunmehr gibt die Wahlleiterin oder der Wahlleiter den Mitgliedern der Wahlbehörde die Anzahlder **gegen Empfangsbestätigung übernommenen amtlichen grünen Stimmzettel** wie folgt bekannt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| gegen Empfangsbestätigung **übernommene** amtliche grüne Stimmzettel: |  | Stück |
| davon **bereits vor dem Wahltag** zusammen mit den **Briefwahlunterlagen** ausgegeben |  | Stück |
| am Wahltag noch vorhanden |  | Stück |

1. Die Mitglieder der Wahlbehörde überzeugen sich vor Beginn der Abstimmung, dass die zum Hineinlegen der Wahlkuverts bestimmte **Wahlurne** leer ist und verschließen diese.
2. Soweit die Mitglieder der Wahlbehörde, deren Hilfskräfte, die Vertrauenspersonen sowie die anwesenden Wahlzeuginnen oder Wahlzeugen im Bereich der Gemeinde wahlberechtigt sind, haben sie die Möglichkeit, ihre Stimme vor dieser Wahlbehörde abzugeben.

Anschließend geben die wählenden Personen in der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab.

1. Besondere Vorkommnisse während der Wahlhandlung (Beschlüsse, insbesondere auch die Zulassung oder Nichtzulassung von wählenden Personen zur Stimmabgabe gemäß § 50 LWK‑WO, den allfälligen Ausschluss von Briefwahlkuverts nach § 51 Abs. 3 LWK-WO, die Inanspruchnahme einer Geleitperson gemäß § 46 Abs. 8 LWK-WO oder über sonstige wichtige Vorkommnisse, z.B. Unterbrechung der Wahlhandlung usw.):

|  |
| --- |
|  |

**F**

Anzahl der wahlberechtigten Personen (lt. abgeschlossenem Wählerverzeichnis)

|  |  |
| --- | --- |
| **wahlberechtigte Personen (insgesamt)** | |
|  | Männer |
|  | Frauen |
|  | Juristische Personen |
|  | **Gesamt** |

**G**

nach der Wahl

1. Unmittelbar nach Ablauf der Wahlzeit werden von der Wahlleiterin oder vom Wahlleiter nur noch wahlberechtigte Personen zugelassen, die vor diesem Zeitpunkt im Wahllokal oder im Wartebereich anwesend sind.

2. Danach erklärt die Wahlbehörde die Stimmabgabe um  Uhr für geschlossen.

3. Im Wahllokal verbleiben nur die anwesenden Mitglieder der Wahlbehörde, deren Hilfskräfte, die Vertrauenspersonen sowie die Wahlzeuginnen und Wahlzeugen.

4. Hierauf stellt die Wahlbehörde unter Berücksichtigung der in ihrem Abstimmungsverzeichnis vermerkten allfälligen zusätzlichen Angaben zuerst fest:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Amtliche Stimmzettel für die Wahl in die Landeskammer (grün)** | | | |
| a) | bereits vor dem Wahltag zusammen mit den Briefwahlunterlagen ausgegebene |  | Stück |
| b) | am Wahltag an wählende Personen ausgegebene |  | Stück |
| c) | nicht ausgegebene |  | Stück |
| d) | Gesamtsumme |  | Stück |

Die Gesamtsumme (ausgegebene und nicht ausgegebene amtliche Stimmzettel) stimmt mit der vor der Wahlhandlung (Abschnitt E, Punkt 3.) überprüften Zahl von Stimmzetteln

überein

nicht überein, weil:

|  |
| --- |
|  |

Die nicht ausgegebenen amtlichen grünen Stimmzettel sind in **gesonderten Umschlägen** **zu verpacken** und **mit entsprechenden Aufschriften über Inhalt und Anzahl** versehen der Niederschrift anzuschließen.

**H**

**Behandlung der Rückkuverts von Briefwählerinnen und Briefwählern:**

(diese Daten sind auch in der NS für die Bezirkskammerwahl einzutragen)

Rückkuverts von Briefwählerinnen und Briefwählern sind rechtzeitig eingelangt. Die Anzahl der eingelangten Rückkuverts ist in der Sofortmeldung zu vermerken.

Falls nicht bereits erfolgt, ist das Einlangen der Briefwahlunterlagen im **Wählerverzeichnis** in der Rubrik „Anmerkung“ durch den Buchstaben „B“ zu vermerken.

Die Gemeindewahlbehörde hat vor der Stimmenzählung die Daten der Briefwählerinnen und Briefwähler, deren Rückkuverts rechtzeitig eingelangt sind, im **Abstimmungsverzeichnis** einzutragen.

Die ungeöffneten Rückkuverts sind dann nicht in die Stimmenzählung einzubeziehen, wenn

1. die Prüfung auf Unversehrtheit ergeben hat, dass das Rückkuvert derart beschädigt ist, dass ein vorangegangenes missbräuchliches Entnehmen oder Zurücklegen des inliegenden Wahlkuverts nicht ausgeschlossen werden kann oder

2. das Rückkuvert nach Ende der Wahlzeit bei der Gemeindewahlbehörde einlangt.

|  |  |
| --- | --- |
| Zahl der ausgeschiedenen Rückkuverts vor der Öffnung |  |

Danach hat die Gemeindewahlbehörde die einzubeziehenden Rückkuverts zu öffnen und die darin enthaltenen Wahlkuverts zu entnehmen.

Enthält ein Rückkuvert mehr als ein, kein oder ein nicht amtliches Wahlkuvert oder ist das Wahlkuvert beschriftet, ist dieses Rückkuvert samt Inhalt auszuscheiden und die Anzahl unter Punkt 1. festzuhalten.

Die entnommenen Wahlkuverts sind zu zählen und unter Punkt 2. anzuführen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. | Zahl der ausgeschiedenen Rückkuverts nach der Öffnung |  |
| 2. | Zahl der aus den Rückkuverts entnommenen Wahlkuverts |  |

Die unter Punkt 2. angeführte Anzahl von Wahlkuverts aus den Rückkuverts wird **in die Wahlurne der Gemeindewahlbehörde geworfen,** in welcher sich bereits die übrigen Wahlkuverts befinden.

Das **Abstimmungsverzeichnis** wird **um die ausgeschiedenen Rückkuverts korrigiert** (z.B. Durchstreichen der betreffenden Personen).

**Erst jetzt darf mit der Stimmenzählung begonnen werden.**

**I**

Ermittlungen der Wahlbehörde – LANDESKAMMERWAHL -   
(diese Daten sind auch in der NS für die Bezirkskammerwahl einzutragen)

Die Wahlbehörde mischt sodann gründlich die in der Wahlurne befindlichen Wahlkuverts, entleert die Wahlurne und stellt fest:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| a) | Zahl der insgesamt abgegebenen Wahlkuverts (inkl. Wahlkuverts von Briefwählerinnen und Briefwählern) |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. | davon aus den Rückkuverts übernommene Wahlkuverts |  |
| 2. | davon im Wahllokal abgegebene Wahlkuverts |  |
| b) | Summe aus 1. und 2. (= Zahl der im Abstimmungs-verzeichnis eingetragenen wählenden Personen) |  |

Die Anzahl der insgesamt abgegebenen Wahlkuverts (siehe a) stimmt mit der Zahl aus dem Abstimmungsverzeichnis (siehe b):

überein

nicht überein weil:

|  |
| --- |
|  |

**J**

Behandlung der Wahlkuverts

1. Nunmehr öffnet die Wahlbehörde die von den Wählerinnen und Wählern abgegebenen Wahlkuverts, entnimmt die Stimmzettel (trennt diese in Stimmzettel für die Bezirkskammer- bzw. Landeskammerwahl – **zwei getrennte Auszählungsvorgänge**), überprüft deren Gültigkeit, versieht die ungültigen Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern (auch leere Wahlkuverts sind ungültige Stimmen und mit fortlaufenden Nummern zu versehen).

**Achtung:** Bei leeren Wahlkuverts oder Wahlkuverts, in denen nicht beide Stimmzettel enthalten sind, ist auf die entsprechenden Vermerke (ungültige Stimme) in beiden Niederschriften (Bezirks- und/oder Landeskammer) besonders zu achten.

2. Danach wird für die **Wahl in die Landeskammer** festgestellt:

* Die Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen,
* die Summe der abgegebenen ungültigen Stimmen,
* die Summe der abgegebenen gültigen Stimmen,
* die auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden abgegebenen gültigen Stimmen (Parteisummen).

Die so festgestellten Ergebnisse werden hierauf in die Tabellen I und II eingetragen.

3. Hierauf wird die **Sofortmeldung** auf die schnellste Art erstattet. Sie enthalt die in der Tabelle I eingetragenen Angaben sowie die Anzahl der wahlberechtigen Personen lt. Abschnitt F.

Diese Sofortmeldung wurde am , um  Uhr, durch  per  an die Bezirkswahlbehörde übermittelt.

4. Die nicht ausgegebenen amtlichen grünen Stimmzettel werden nun in einem Paket (Umschlag) verpackt. Dieses Paket (Umschlag) wird mit der Anzahl der nicht ausgegebenen Stimmzettel sowie mit dem Namen der Gemeinde beschriftet (Abschnitt G, Z 4).

5. Sodann werden die einbezogenen Rückkuverts vernichtet und die nicht einbezogenen Rückkuverts dem Wahlakt angeschlossen.

**Tabelle I**

Örtliches Wahlergebnis – Parteisummen für die Wahl in die Landeskammer:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gesamtsumme der abgegebenen **gültigen** und **ungültigen** Stimmen: | |  |
| Summe der abgegebenen **ungültige** Stimmen: | |  |
| Summe der abgegebenen **gültige** Stimmen: | |  |
| Parteisummen |  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Summe:** | |  |

Nach der Sofortmeldung sind die gültigen Stimmzettel nach Wählergruppen geordnet in gesonderten Umschlägen zu verpacken und mit entsprechenden Aufschriften über Inhalt und Anzahl versehen der Niederschrift anzuschließen.

**Tabelle II**

Detailübersicht über alle ungültigen Stimmen

|  |  |
| --- | --- |
| **Ungültige Stimmen** | **Anzahl** |
| a) Anzahl der leeren Wahlkuverts (ohne Stimmzettel grün) |  |
| b) Ungültige Stimmzettel |  |
| Summe aus a) und b) |  |

|  |
| --- |
| Begründung zu den ungültigen Stimmen: |
|  |

Die ungültigen Stimmzettel sind in gesonderten Umschlägen mit entsprechenden Aufschriften zu verpacken und der Niederschrift anzuschließen.

|  |
| --- |
| Raum für Anmerkungen |
|  |

**K**

Der Wahlakt der Gemeindewahlbehörde hat folgende Bestandteile:

Das Wählerverzeichnis, das Abstimmungsverzeichnis (sei es, dass es sich um ein manuell geführtes oder um einen Ausdruck eines elektronisch geführten Abstimmungsverzeichnisses handelt), gegebenenfalls den Vermerk über die Vernichtung des externen Datenträgers bei Verwendung eines elektronisch geführten Abstimmungsverzeichnisses und die allenfalls gemäß § 51 Abs. 3 Z 1 und 2 sowie Abs. 4 LWK-WO ausgeschiedenen Rückkuverts sind der **Niederschrift über die Wahl in die Bezirkskammer** anzuschließen.

1. die vorliegende Niederschrift für die Wahl in die Landeskammer;
2. die Empfangsbestätigung über die Anzahl der übernommenen amtlichen grünen Stimmzettel für die Wahl in die Landeskammer;
3. die ungültigen Stimmzettel (in gesonderten Umschlägen verpackt mit entsprechenden Aufschriften);
4. die gültigen Stimmzettel (nach Wählergruppen geordnet, in gesonderten Umschlägen verpackt mit entsprechenden Aufschriften);
5. die nicht zur Ausgabe gelangten amtlichen grünen Stimmzettel für die Wahl in die Landeskammer (in gesondertem Umschlag verpackt mit entsprechender Aufschrift);

Die vorliegende Niederschrift wurde hierauf

von allen anwesenden Mitgliedern der Wahlbehörde unterfertigt.

von allen anwesenden Mitglieder der Wahlbehörde unterfertigt, mit Ausnahme von

|  |
| --- |
| Namen der Mitglieder: |

|  |
| --- |
| Nicht unterfertigt weil: |

Der Wahlakt wird hierauf für eine Übermittlung (verschlossen und womöglich im versiegelten Umschlag) von der Gemeindewahlbehörde an die Bezirkswahlbehörde vorbereitet.

Damit ist die Wahlhandlung um  Uhr beendet.

|  |  |
| --- | --- |
| Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter: | Die Stellvertreterin oder der Stellvertreter: |
|  |  |
| Die Beisitzer(innen): | Die Ersatzbeisitzer(innen): |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| Vertrauenspersonen | |
|  |  |
|  |  |

**L**

Übergabe des Wahlaktes an die Bezirkswahlbehörde (unverzüglich)

Die Gemeindewahlleiterin oder der Gemeindewahlleiter wurde beauftragt, diese Niederschrift mit ihren Beilagen, verschlossen und womöglich im versiegelten Umschlag, unverzüglich der Bezirkswahlbehörde zu überbringen.

---------------------------------------------

**Übernahmebestätigung** der Bezirkswahlbehörde:

Der Wahlakt wurde um  Uhr übernommen.

..................................., am

|  |
| --- |
| Die Bezirkswahlleiterin oder der Bezirkswahlleiter:  bzw.  Die Stellvertreterin oder der Stellvertreter der Bezirkswahlleiterin oder des Bezirkswahlleiters |
|  |